

# Schule der Vielfalt – Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung

## Konzeption und Evaluation eines hybriden Lehrangebots für Lehramtsstudierende aller Unterrichtsfächer

Heidi Seifert – Carolin Hagemeyer – Anja Binzer

Poster zum LSConnect Forum *DaZ/DaF – Angebote in der Sprachlernunterstützung* (08.02.2023)

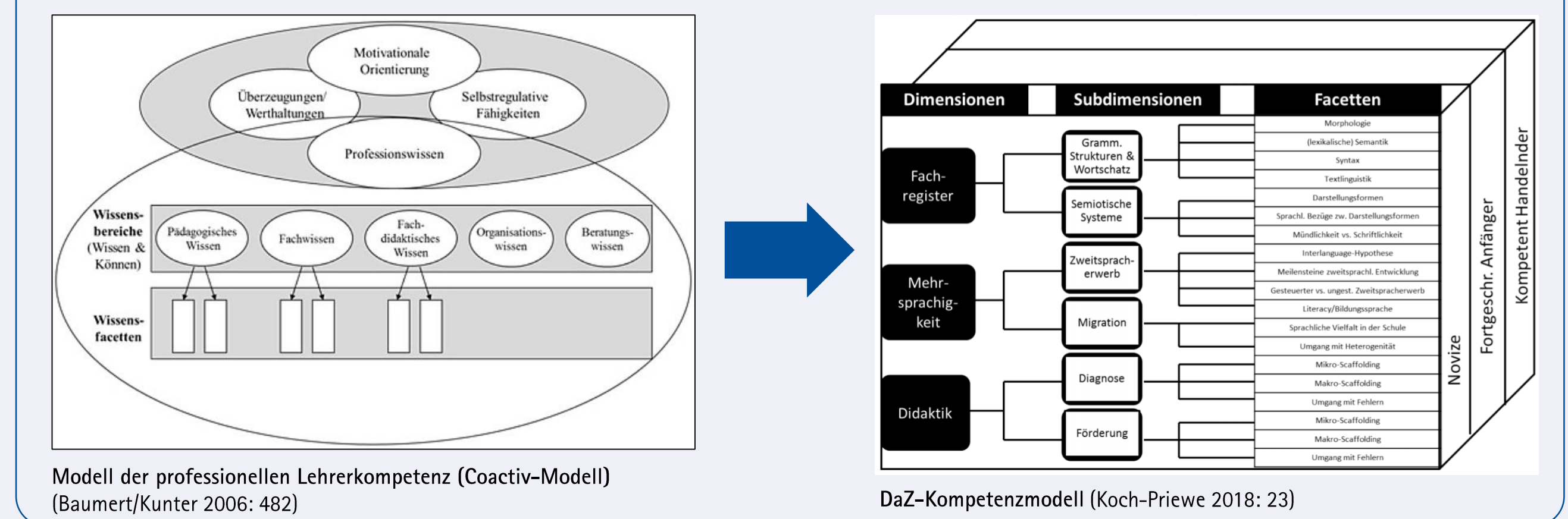
### Ausgangslage

- zunehmende sprachliche Heterogenität an deutschen Schulen, fast 40 % der SuS bringen andere L1 als Deutsch mit in die Schule (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020: 27)
- wachsender Bedarf an gut ausgebildeten Lehrkräften, die die Fähigkeit besitzen, mit sprachlicher und kultureller Vielfalt kompetent umzugehen (Witte 2017: 351)
  - Sprachbildung im Unterricht aller Fächer
  - Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache
- trotz bestehender Reformprozesse keine ausreichende Qualifizierung für Sprachbildung und Mehrsprachigkeit in der derzeitigen Lehramtsausbildung (Busse 2020: 288)
- (angehende) Lehrkräfte fühlen sich unzureichend auf den Unterricht in sprachlich heterogenen Lerngruppen vorbereitet (Becker-Mrotzek et al. 2012: 12)

### Projektkontext

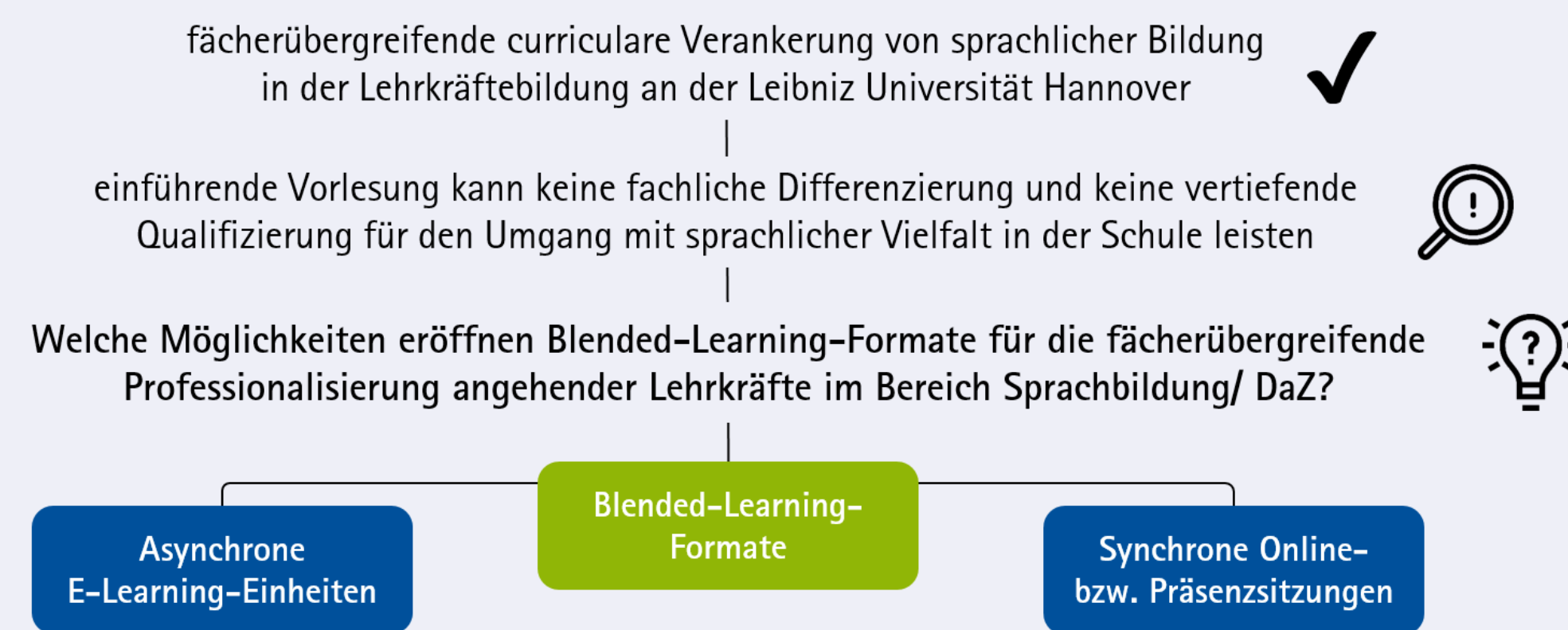
- Projekt „Deutsch als Zweitsprache und Bildungssprache für Lehramtsstudierende aller Unterrichtsfächer“ als QLB-Teilprojekt des Leibniz-Prinzips an der LUH
- Projektleitung: Prof. Dr. Anja Binzer, Mitarbeiterinnen: Carolin Hagemeyer, Dr. Heidi Seifert
- Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache und Bildungssprache
- Projektlaufzeit: 01.01.2020–31.12.2021
- Ziel: Entwicklung und Durchführung von Blended-Learning-Seminaren für Lehramtsstudierende aller Unterrichtsfächer zum Umgang mit sprachlicher Diversität
- seit WS 2020/2021 zwei Seminare *Schule der Vielfalt – Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung* pro Semester
- mehr Informationen: <https://www.germanistik.uni-hannover.de/de/forschung/projekte/daz-lehrerbildung/>

### Kompetenzen von Lehrkräften



## Das Blended-Learning-Seminar *Schule der Vielfalt*

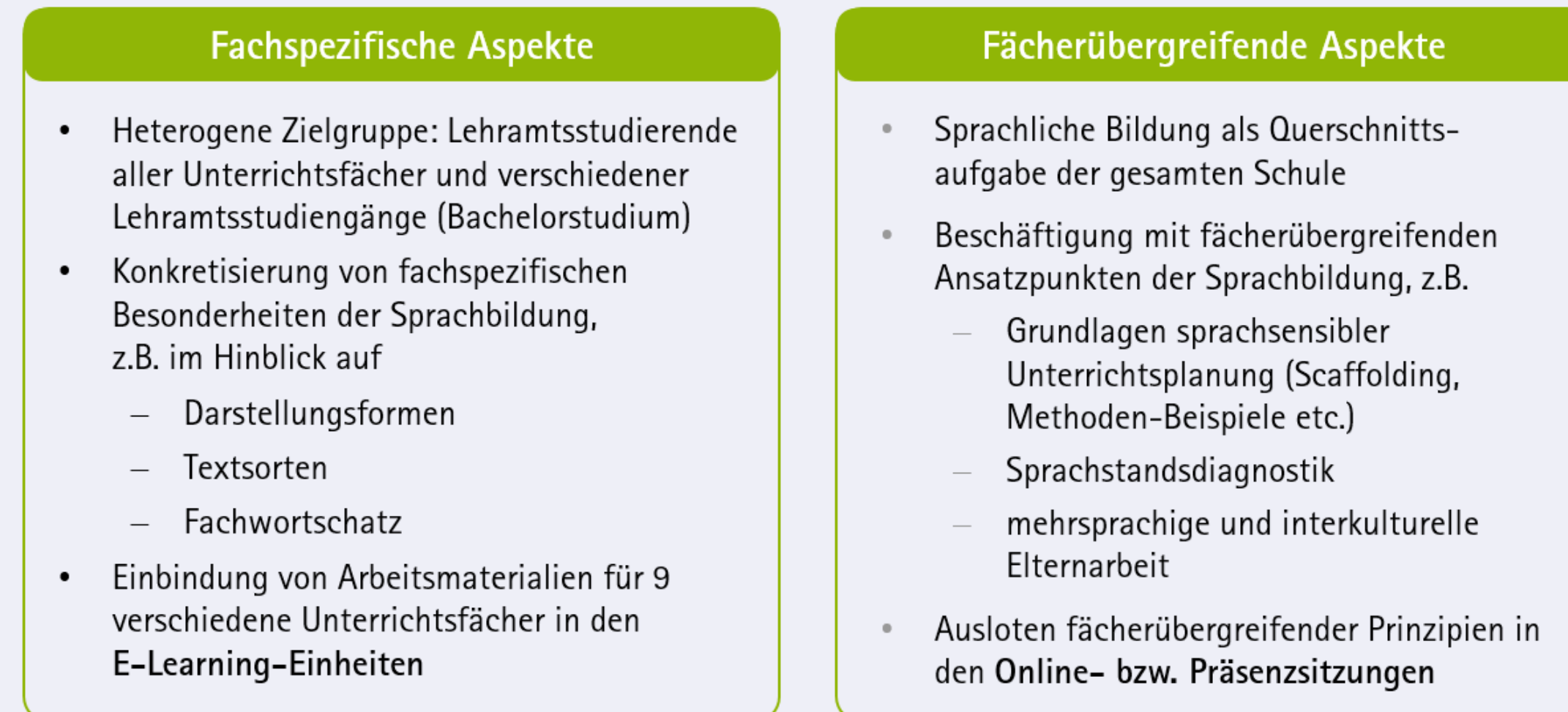
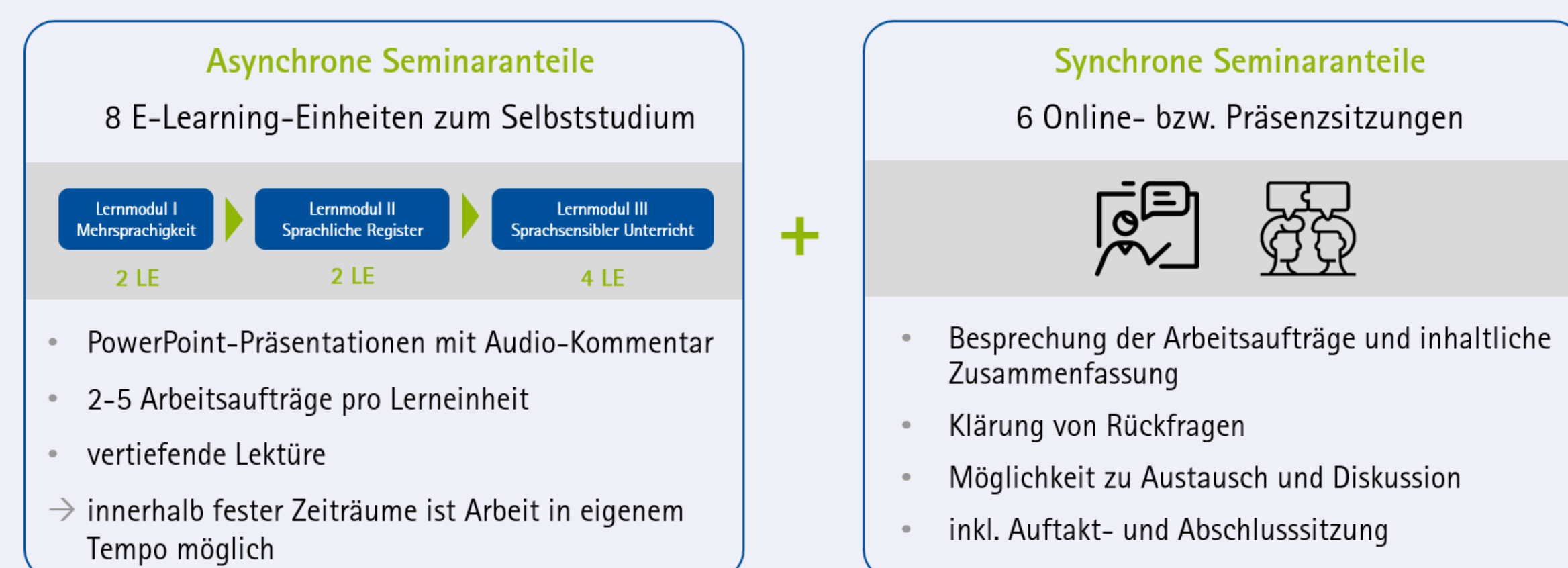
### Leitende Fragestellung



### Inhaltliche Struktur



### Blended-Learning-Konzept



### Evaluative Begleitforschung

Design	Erhebung im SoSe 2022	Auswertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragebogenerhebung (Lime-Survey)</li> <li>A) Wissen</li> <li>B) Überzeugungen</li> <li>• Prä-Post-Design                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pilotierung des Fragebogens im WS 2021/2022</li> <li>– erster Durchgang der Hauptstudie im SoSe 2022</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Seminargruppen, N = 21</li> <li>• BA-Lehramtsstudierende mit 16 verschiedenen Unterrichtsfächern</li> <li>• 15 w / 6 m, 19-31 Jahre (ø 22,8 Jahre)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in SPSS</li> <li>• Deskriptive Statistik: Häufigkeiten, Berechnung von Indexwerten und Mittelwerten</li> <li>• Inferenzstatistik: Mittelwertvergleiche (Wilcoxon)</li> </ul>

**Anteil korrekt beantworteter Items im Prä-Post-Vergleich**

**A) Ergebnisse Wissen**

Die Studierenden bauen durch die Seminarteilnahme ihr Wissen aus, indem sie nach der Seminarteilnahme

- im Themenfeld Mehrsprachigkeit
- im Themenfeld Sprachliche Register und
- im Themenfeld Sprachsensibler Unterricht

signifikant mehr Items richtig beantworteten.

**B) Ergebnisse Überzeugungen**

Die Studierenden haben nach der Seminarteilnahme

- ein signifikant differenzierteres Verständnis von Mehrsprachigkeit,
- eine signifikant höhere Bewusstheit für sprachliche Registervariation und damit verbundene sprachliche Herausforderungen und
- ihre Überzeugungen entsprechen signifikant stärker den Prinzipien einer fächerübergreifenden, durchgängigen, integrierten Sprachbildung.

### Fazit und Ausblick

**Leitfrage:** Wie entwickeln sich Wissen und Überzeugungen der Studierenden im Bereich Sprachbildung/DaZ durch die Seminarteilnahme?

**Hypothesen:**

- 1) Die Studierenden bauen durch die Seminarteilnahme ihr Wissen in den Themenfeldern *Mehrsprachigkeit*, *Sprachliche Register* und *Sprachsensibler Fachunterricht* aus. ✓
- 2) Die Studierenden differenzieren durch die Seminarteilnahme ihre Überzeugungen in den Themenfeldern *Mehrsprachigkeit*, *Sprachliche Register* und *Sprachsensibler Fachunterricht* aus. ✓

**Nächste Schritte**

- **Evaluative Begleitforschung:** weitere Erhebungsdurchgänge in den nächsten Semestern, Kumulation der Daten über mehrere Semester, um weitere inferenzstatistische Maße berechnen zu können (insb. Korrelationen und gruppenbezogene Unterschiede)
- **Konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebots:** Integration in das an der LUH im Aufbau befindliche *Divi-Lab* (Diversitätssensible Lehr-/Lernwerkstatt)
  - Erhöhung der praktischen Seminaranteile
  - Erprobung eigens konzipierter sprachsensibler Unterrichtseinheiten mit SuS-Gruppen
  - evtl. Videografie der Unterrichtsversuche mit anschließender Reflexion

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020): *Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengeprägter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt.* Bundesministerium für Bildung und Forschung.  
 Baumert, J./ Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9(4), 469–520.  
 Becker-Mrotzek, M./ Hentschel, B./ Hippmann, K./ Linnemann, M. (2012): *Sprachförderung in deutschen Schulen – die Sicht der Lehrerinnen und Lehrer. Ergebnisse einer Umfrage unter Lehrerinnen und Lehrern.* Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung.  
 Busse, V. (2020): „Qualifizierung von Lehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit“. In: Gogolin I., Hansen A., McMonagle S., Rauch D. (Hrsg.): *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung.* Wiesbaden: Springer, 287–292.  
 Koch-Prieue, B. (2018): „Das DaZKom-Projekt – ein Überblick“. In: Ehmke, T./ Hammer, S./ Köker, A./ Ohm, U./ Koch-Prieue, B. (2018) (Hrsg.): *Professionelle Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache.* Münster: Waxmann: 7–30.  
 Witte, A. (2017): „Sprachbildung in der Lehrerausbildung“. In: Becker-Mrotzek, Michael/ Roth, Hans-Joachim (Hrsg.): *Sprachliche Bildung – Grundlagen und Handlungsfelder.* Münster: Waxmann, 351–363.